



„ Hans Dreher

Die Horber Kulturbücke ist für mich eine Möglichkeit, Mitbürgerinnen und Mitbürger aus bisher fremden Kulturkreisen kennen und verstehen zu lernen. Sie gibt uns die Chance, Mißtrauen und gegenseitige Skepsis abzubauen und die gemeinsamen Aufgaben tolerant und ohne Vorurteile anzupacken.



„ Betty Wirth

Ich bin froh, dass es die Kulturbücke gibt. Mir gefällt es, gemeinsam Ideen auszutauschen, miteinander etwas zu unternehmen und füreinander da zu sein. Ich finde es gut, dass in Horb jetzt die Migranten mehr wahrgenommen und wertgeschätzt werden. Hier lerne ich die deutsche Kultur besser kennen und fühle mich besser angenommen. Es macht Spaß, wenn wir Horber Bürger uns begegnen und miteinander feiern.



„ Rosetta Venturino-Weschenmoser

Die Horber Kulturbücke ist für mich die Chance für ein Miteinander auf gleicher Augenhöhe ohne Unterschiede zwischen den Mitbürgern zu suchen.

Horb - eine Stadt - unsere Stadt - meine Stadt.



„ Ulrich Hoffmann, AWO Horb

Menschen, die in ein Land kommen, um hier eine neue Heimat zu finden, müssen sich dort angenommen und wohl fühlen. Die Gesellschaft, in die sie kommen, müssen die Menschen akzeptieren und annehmen. Nur so kann eine neue gemeinsame Struktur entstehen. Ganz nach dem Motto „Miteinander reden - sich verstehen - Vorurteile überwinden“ ist die Arbeit der Kulturbücke ein wichtiger Teil zur Einbeziehung aller Menschen in unsere Gemeinschaft.



„ Arzu Yalcin

Von jung bis alt, von Kontinent zu Kontinent, kunterbunt ist unsere Kulturbücke. Ohne Barrieren, ohne Vorurteile, ein Miteinander füreinander. Es ist schön zu sehen, wie sogar ein Kopftuch unsichtbar werden kann, wenn man mit dem richtigen Auge schaut.



Kulturbrücke Horb



Büro für Bürgerschaftliches Engagement

Kontakt: Gisela Höpfer

Tel. 0 74 51 / 901 142

E-Mail: G-Hoepfer@horb.de

www.horb.de



Immer offen für
neue Ideen!

Eine Stadt-
viele Kulturen

hello privet holá merhaba
ciao hallo cześć
aslāma salut

KULTURBRÜCKE HORB a. N.

Ein Fremder ist ein Freund,
den man nur noch nicht kennt.
(Irishes Sprichwort)



Grüßwort von Oberbürgermeister
Peter Rosenberger

Welcome!
Witamy!
venuto!
добро пожаловать!

AKTIVITÄTEN DER KULTURBRÜCKE



„ Internationaler Frauentag

Frauen feiern
ohne Grenzen

Termin: immer um den 8. März

Die Kulturbrücke ist ein bürgerschaftliches Integrationsprojekt der Stadt Horb. In unserer Stadt leben Menschen aus 80 verschiedenen Nationen. Alle weltweiten Menschen – Schwaben ebenso wie Zugezogene aus anderen Regionen, anderen Bundesländern und anderen Nationen – sind herzlich willkommen. Die Kulturbrücke ist ausdrücklich kein separater Ort, wo Migranten unter sich bleiben, sondern ist offen für jede Bürgerin und jeden Bürger. Jeder kann zu den Veranstaltungen kommen und gern in Projektteams der Kulturbrücke Horb mitmachen.

Die Teilhabe an der Kommunalpolitik ist mir ein großes Anliegen. Beim Kommunalen Arbeitskreis der Kulturbrücke diskutiere ich mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern über aktuelle Themen unserer Stadt. Ich will informieren und Gedanken austauschen. Ich will die Menschen ermutigen, sich einzubringen und vielleicht sogar bei der Gemeinderatswahl zu kandidieren. In der Kulturbrücke herrscht ein fröhliches, gutes Miteinander, bei dem man sich wohl und willkommen fühlt. Begegnung, Toleranz und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben stehen im Mittelpunkt.

Wie es begann:

Das Bürgerprojekt Kulturbrücke Horb wurde im Dezember 2010 durch die Stadtverwaltung initiiert und wird von der städtischen Ehrenamtsbeauftragten Gisela Höpfer betreut. Zwei ehrenamtliche Frauen aus Kasachstan und der Türkei befragten Menschen mit Wurzeln in anderen Ländern zur Integration in Horb und wo sie Handlungsbedarfe sehen. Auch die Erfahrungen von Institutionen und Vereinen flossen mit ein. Seit der Kulturkonferenz im April 2011 ging es dann mit vielen Veranstaltungen und Aktivitäten los. So wurde 2012 der Jahresempfang der Stadt gestaltet. 2013 organisierte die Kulturbrücke das Weltbürgerfest und zeigte beim Landesfestumzug der Heimattage, dass unsere Region für viele Menschen neue Heimat geworden ist. Für die Zukunft gibt es weitere pfiffige Ideen, z.B. gemeinsam kochen, gärtnern, Kulturreisen....

„ Fest der Kulturen

Nette Menschen treffen,
Kultur hören,
sehen,
schmecken



„ Internationaler Stammtisch

jeden 3. Mittwoch im Monat
in Kooperation mit der



Horb
am Neckar

„ Wegbegleiter - was kommt nach der Schule?

In Kooperation mit
Horber Schulen
und der Agentur
für Arbeit



„ Kommunalen Arbeitskreis

mitdenken
mitreden
mitwirken

Herzstück der Arbeit ist der Runde Tisch der Kulturbrücke, an dem zweimal jährlich die laufenden Projekte betrachtet und neue Ideen beraten werden. In den Arbeitsgruppen und bei den verschiedenen Veranstaltungen sind schon viele neue Freundschaften entstanden. Der Mensch wird als Individuum wahrgenommen und wertgeschätzt mit seinen Stärken und seiner Kultur.



„ Sprachtraining für den Alltag

in Kooperation mit dem IB
und dem Verein



„ Wir machen Theater

In Kooperation mit dem
Projekt Zukunft

„Horb - eine Stadt - unsere Stadt - meine Stadt“
(Rosetta Venturino-Weschenmoser)